

# Kommerzorientierte Märchler Maskengarderobiers

Objekttyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Marchring**

Band (Jahr): - **(2007)**

Heft 48

PDF erstellt am: **11.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Kommerzorientierte Märchler Maskengarderobiers

Die von Otto Gentsch seit den 1920er Jahren gesammelten Museumsgüter an Holzlarven, Maskenkleidern und Ausstattungsrequisiten wie Schellen, Geröll und Besen verraten, dass hinter diesen Exponaten einst ein sehr aktiver Ausleih- und Vermieterdienst mit ökonomischen Interessen stecken musste. Seitdem ab 1861 der «March-Anzeiger» und ab 1863 das «Wochenblatt für den Bezirk Höfe» als Regionalblätter erschienen, werden nun auch die Märchler Ausmieter näher fassbar. Sie vermieteten oder verkauften jedoch nicht nur Vorläuferkostüme, sondern vielerlei andersartige Fasnachtsgewänder, Larven und närrische Attribute. Es sollen im Folgenden nun die wichtigsten Garderobiers und Verkäufer von Fasnachtsgewändern aus der Zeit von 1861 bis 1877, dem eigentlichen Datum des ersten Auftritts des heutigen Märchler Röllli, anhand von Zeitungsinseraten genannt werden:

- Alois Theiler, unter dem Sternen, in Lachen: «Costüm u. Maskenlager» (1861, 1862, 1863)
- J. H. Rusterholz jun. aus Wädenswil im Rössli Siebnen: «Masken und Maskenkleider!» (1861–1867, 1870)
- Sebastian Kafader in Lachen: «Narren- und Maskenkleider» (1862, 1865, 1867); er verlieh seine Garderobe auch in Wollerau bei der Witwe von Landammann Höfliger (1865)
- Heinrich Kafader, Schuster, in Lachen: «schöne, neue Narrengewänder zu verkaufen oder zum Ausleihen» (1863, 1870, 1873)
- Sebastian Schnellmann, Einzüger, in der Sonne in Lachen: «grosse Auswahl schöne Masken-Kostüme sowie eine grosse Anzahl schöne sog. Narren-Gwänder. Ferner Papier-, Wachs-, Draht- und Holzlarven» (1864–1865, 1867–1868, 1870, 1872–1873, 1875)
- Barbara Theiler, geb. Kafader, neben Sternen in Lachen: «schöne, ganz neue und auch ältere Maskenkleider» (1863–1870, 1873, 1875)
- Gebrüder Kafader in Lachen: Maskenkleider (1864, 1866, 1868, 1869)
- Martin Ebnöther, Schuster, in Lachen (gest. 1922): «alle Sorten Masken, Kostüme, Dominos & Narrengewänder neue und ältere, Draht & Papierlarven»; Domino und Narrenkleider bei Martin Diethelm, Wirt in Siebnen (1875); Ebnöther lieh seine Garderobe «Masken- und Narrengewänder, Dominos, Bögenkleider» auch in Wollerau aus (1865–1866, 1870, 1872–74)
- Kafader-Spieser in Lachen: «Dominokostüme und Narrengewänder» (1866)

- J. Kafader zum Schwert in Lachen: Larven
- Joh. Dürsteler aus Richterswil bei Jakob Krieg im Schäfli in Siebnen: Masken und Maskenkostüme (1869–1871)
- J. Kafader bei der Traube in Lachen: «neue Narrengewänder und Dominos» (1870)
- Simon Kessler, Schneidermeister im Rössli in Siebnen: Masken und Maskenkleider, Ritter, Dominos (1872, 1875)
- Gebrüder Deuber in Siebnen: Masken-, Turkos- und Ritterkleider (1872, 1873, 1875); Martin und Anton Deuber, Schreinermeister in Siebnen, betrieben auch in Wollerau den Maskenausleihdienst (1874–1875)
- Martin Deuber in Siebnen: «Turkos und Ritterkleider, Maskenkleider und Maskenlarven» (1875)
- J. Kessler, Schneidermeister, im Rössli in Siebnen: Ritter, Domino- und Zuavenkleider, Trachten, Larven in Papier, Seide, Samt und Draht (1875, 1876)
- Anton Bisig auf Bachtellen in Wangen: Domino-, Turkos- und Ritterkleider (1876)
- Gottfried Hertach, Schuster, auf dem Riedt in Lachen: Dominos und Narrengewänder sowie Bajazzo (1876)
- Alois Burlet in Wangen: Domino- und Turkoskostüme, Narrengewänder und Bajazzo (1876)
- Jungfrau M. Antonia Schnellmann im Haus des Schreiners Leonz in Wangen: Narrengewänder und Dominos (1876)
- Kaspar Züger, Fuhrmann, hinter dem Kreuz in Siebnen: Narrenkleider, Domino, Turkos, Bajazzo (1877)
- P. Anton Kessler in Siebnen-Wangen: Narren-, Masken-, Turkos-, Ritter- und Dominokleider (1877)
- Kaspar Leonz Rüttimann am ersten Fasnachtstag in der Spielwiese Galgenen, am Schmutzigen Donnerstag, Güdelmontag und -dienstag hinter dem Kreuz in Siebnen: Narrenkleider, Domino, Turkos und Bajazzo (1877)
- Witwe Elisabeth Schmid, geb. Grätzer, in Siebnen: Tellen- und Ritterkleider von Sammet, Bajazzo, Dominos und andere Masken (1877)
- A. Liebergsell, Handlung, in Tuggen: «Gwänder» für Fasnachtsliebhabende (1877).

Ins Jahr 1877 fällt nun auch die erste Verkaufsanpreisung der «ganz neuen Röllikleider» in Siebnen.